

**An die
Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Jugend, Kultur und Soziales**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur **Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Kultur und Soziales** am

Mittwoch, dem 13.02.2008,

im **Dorfgemeinschaftshaus Waddewarden, Sillensteder Str. 4, 26434 Wangerland,**
ein.

Beginn des öffentlichen Teils: **19:30 Uhr,**
anschließend nichtöffentlicher Teil.

Mit freundlichen Grüßen

Hinrichs

T A G E S O R D N U N G

A Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2007 (öffentlicher Teil)
- 5 Beratung von Angelegenheiten, die über den Verwaltungsausschuss an den Rat gehen
- 5.1 Umwandlung einer altersübergreifenden Gruppe in eine Krippengruppe im Kindergarten Hooksiel
Vorlage: II-232-2008
- 6 Beratung von Angelegenheiten, die an den Verwaltungsausschuss gehen

- 7 Beratung von Angelegenheiten in eigener Zuständigkeit des Ausschusses
- 7.1 Sachstand Skateranlage Hooksiel
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließen der öffentlichen Sitzung

B Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2007 (nichtöffentlicher Teil)
- 5 Beratung von Angelegenheiten, die über den Verwaltungsausschuss an den Rat gehen
- 6 Beratung von Angelegenheiten, die an den Verwaltungsausschuss gehen
- 7 Beratung von Angelegenheiten in eigener Zuständigkeit des Ausschusses
- 7.1 Bericht der Jugendpflege
- 8 Kenntnisnahmen und Anfragen
- 9 Schließen der nichtöffentlichen Sitzung

Schülerzahlen:

GS Hohenkirchen: 15 Kinder im Schulkiga, 1 Lehrer

Klasse 1:	22 Schüler	1 Lehrer
Klassen 2:	10 und 17 Schüler	2 Lehrer
Klassen 3:	20 und 21 Schüler	2 Lehrer
Klassen 4:	25 und 23 Schüler	2 Lehrer

Gesamtanzahl Schüler: 153

GS Tettens: + 3 abgeordnete Lehrer aus Hohenkirchen

Klasse 1:	16 Schüler	1 Lehrer
Klasse 2:	20 Schüler	1 Lehrer
Klasse 3:	22 Schüler	1 Lehrer
Klasse 4:	13 Schüler	1 Lehrer

Gesamtanzahl Schüler: 71

GS Horumersiel:

Klasse 1:	18 Schüler	1 Lehrer
Klasse 2:	15 Schüler	1 Lehrer
Klasse 3:	19 Schüler	1 Lehrer
Klasse 4:	21 Schüler	1 Lehrer

Gesamtanzahl Schüler: 73

GS Hooksiel: 8 Lehrer (zus. 1 Fachlehrer)

Klassen 1:	17 Schüler	1 Lehrer
Klassen 2:	20 und 20 Schüler	2 Lehrer
Klassen 3:	20 und 19 Schüler	2 Lehrer
Klassen 4:	17 und 17 Schüler	2 Lehrer

Gesamtanzahl Schüler: 130

Belegungszahlen der Kindergärten in der Gemeinde Wangerland

Kiga		Belegung am 30.01.2008	
Waddewarden	26 Kinder	Plätze:	35
Horumersiel	40 Kinder	Plätze:	50
Tettens	59 Kinder	Plätze:	65
Hohenkirchen	60 Kinder	Plätze:	65
Hooksiel	72 Kinder	Plätze:	83

Im Auftrage

Harms

Gemeinde Wangerland



Sitzungsvorlage	angelegt: 29.01.2008	Freigabe BM am:	Vorlage Nr.:
	Sachbearbeiter: Herr Meinen	30.01.2008	II-232-2008
Behandlung im:		am:	Öffentl.status:
Ausschuss für Schulen, Jugend, Kultur und Soziales		13.02.2008	öffentlich
Verwaltungsausschuss		25.02.2008	nicht öffentlich
Rat		04.03.2008	öffentlich

Bezeichnung:

Umwandlung einer altersübergreifenden Gruppe in eine Krippengruppe im Kindergarten Hooksiel

Die Altersstruktur der zur Zeit bestehenden altersübergreifenden Gruppe entspricht im wesentlichen mehr einer Krippengruppe (Anlage 1). Der Kindergarten Hooksiel hat ein vorläufiges Konzept zur Betreuung von unter dreijährigen Kindern erstellt (Anlage 2). Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren können ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 in den vorhandenen Regelgruppen untergebracht werden. Mehrkosten entstehen nicht.

Mit der Bereitstellung von 15 weiteren Krippenplätzen in Hooksiel und den bereits vorhandenen 15 Plätzen in Tettens beläuft sich das Angebot für Kinder bis 3 Jahre auf insgesamt 30 Plätze. Das entspricht einer Versorgungsquote von 15,5 % (per 14.01.2008 leben 198 Kinder im Alter bis 3 Jahre im Wangerland).

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Wangerland beantragt zum Kindergartenjahr 2008/2009 die Betriebserlaubnis für die Umwandlung der altersübergreifenden Gruppe in eine Krippengruppe im Kindergarten Hooksiel.

Auslastung und Altersstruktur der bestehenden altersübergreifenden Gruppe

zum jetzigen Zeitpunkt und Planung bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres

Oktober 07

15 Kinder, davon 5 unter drei Jahren und 1 Kind unter zwei Jahren(1;3)
weiter 9 Kinder zwischen dem 3. und dem 4. Lebensjahr

Januar 08

Nach Wechsel von einigen Kindern in eine Regelgruppe und Neuaufnahmen

15 Kinder, davon 6 unter drei Jahren und 1 Kind unter zwei
weitere 8 Kinder zwischen dem 3. und dem 4. Lebensjahr

Frühjahr 08

Wechsel und Neuaufnahmen

13 Kinder, davon 6 unter drei Jahren und 1 Kind unter zwei
weitere 6 Kinder im dritten Lebensjahr

Ein weiteres Kind unter drei ist für das Frühjahr vorgemerkt.

Kindergarten Wangerland 1
Standort Hooksiel
Kreuzhamm 12

**Vorläufiges Konzept
zur Betreuung von unter dreijährigen Kindern**

**Zur Änderung der Betriebserlaubnis
der bestehenden altersübergreifenden Gruppe in eine
Krippengruppe**

Ausgangssituation und erste Überlegungen

Seit August 2006 besteht in Hooksiel die Möglichkeit, Kinder unter drei Jahren in einer altersübergreifenden Gruppe zu betreuen.

Diese Gruppe wurde erforderlich durch vermehrte Anfragen von Eltern und alleinerziehenden Müttern, die meistens aus beruflichen Gründen eine Betreuung dieser ganz jungen Kinder benötigten.

Es wurde ziemlich schnell deutlich, dass die Erweiterung der Altersmischung nur bis zu einem bestimmten Grad für Kinder von Vorteil ist, da die Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen zu unterschiedlich ist.

Zugleich stieg die Nachfrage nach Plätzen in dieser Gruppe, so dass wir mittlerweile eine Mischung von 1;3 – ca. 4;0 Jahren in dieser Gruppe haben.

Da diese Spanne im Wesentlichen mehr einer Krippengruppe als einer alterserweiterten Gruppe entspricht, sehen wir in der Umwandlung zur Krippe einen folgerichtigen Schritt.

Entwicklungs- und Bildungsbedürfnisse von Kleinkindern

Kinder dieser Altersstufe haben besondere Bedürfnisse, die sich grundlegend von Bedürfnissen der älteren Kinder unterscheiden und sie benötigen andere Entwicklungsbedingungen.

Das Kleinkind ist weitgehend auf sich selbst bezogen. Seine ersten vorrangigen Tätigkeiten erstrecken sich auf den Bereich der Wahrnehmung und der Bewegung. Seine Tätigkeit ist ganz auf den eigenen Körper und das eigene Tun zentriert.

Parallel dazu ist das Kleinkind unglaublich bildungsbereit. Es ist die Aufgabe der Erzieherin entsprechende Angebote und Erfahrungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Für diese Tätigkeiten benötigt das Kind eine Aufmerksamkeit, die nur möglich wird, wenn die Situationen überschaubar bleiben und es nicht dauernd durch große Unruhe abgelenkt wird. Rituale und immer wiederkehrende Abläufe geben dem Kind Sicherheit und Vertrautheit.

Grundlegende Rolle übernimmt in allen Bereichen die Erzieherin als neue Bezugsperson, die vom Kind als verlässliche Kontinuität erlebt werden muss, damit ein intaktes Bindungsverhältnis hergestellt werden kann.

Zusammenfassend kann man sagen:

Kinder unter drei Jahren brauchen:

- Intensive Eingewöhnungszeit
- Feste Bezugspersonen
- Beständige liebevolle Beziehungen
- Sowohl altersgleiche Kontakte als auch das Vorbild älteren Kinder (eine Spanne von zwei Jahren ist ausreichend)
- Möglichkeiten zur Bildung, besonders im Bereich der Wahrnehmung
- Möglichkeiten zur Ruhe und Entspannung
- Möglichkeiten zur Bewegung
- Akzeptanz der Körperpflege als intimen, emotionalen Bereich
- Wahrnehmung und Beachtung des unterschiedlichen Spielverhaltens
- einen Schonraum sowohl in räumlicher als auch in sozialer Hinsicht, aber auch die Anbindung an den normalen Kindergartenbetrieb

Räumliche Möglichkeiten

Die bestehende altersübergreifende Gruppe im Obergeschoss hat sich von ihrer Lage her sehr bewährt.

Vorteil ist die relativ separate, **ruhige Lage** im Gegensatz zum Erdgeschoss, wo sich die Regelgruppen und die Integrationsgruppe befinden. Dies entspricht dem Bedürfnis der Kinder nach einem gewissen **Schonraum**.

Die Gruppe hat eine Ausdehnung von **50,6 qm**.

Dem Bedürfnis nach **Bewegung** kommt der lange Flur entgegen (z.B. für Rutschauto oder Bobby Car).

Des weiteren befindet sich neben dem Gruppenraum der **Bewegungsraum** mit Bällebad, Schaukel und entsprechenden Materialien, der innerhalb des Freispiels genutzt werden kann. Im hinteren Bereich des Flures befindet sich der **Ruheraum** mit der Möglichkeit, u.U. ein Kind hinzulegen.

Neben dem Gruppenraum befindet sich eine **Küche**.

Im Waschraum ist bereits die **Wickelkommode** aufgestellt worden, so dass die **Körperpflege** in einem separaten Raum mit Wasseranschluss durchgeführt werden kann.

Unser Kindergarten verfügt über einen sehr großzügigen **Außenspielbereich**. Weitere Beschreibungen hierzu liegen in der aktuellen Konzeption vor (6.3.Bewegung).

Ausstattung und Sicherheit

Die Gestaltung des Gruppenraums muss den Bedürfnissen dieser sehr jungen Kinder entsprechen.. Dekorationen (**reizarm**) und Spielmaterial sind der Altersstruktur angepasst. Um dem Bedürfnis der Kinder, auf dem Boden zu spielen, entgegen zu kommen, wurden bereits Tische und Stühle weitgehendst reduziert und vermehrt Teppiche ausgelegt. Für die jüngeren Kinder haben sich **offene Hochstühle** (Trip- Trap Stühle)bewährt.

Kinder unter drei haben ein sehr ausgeprägtes **Wahrnehmungsbedürfnis**. Sie haben eine andere Art, die Dinge für sich zu entdecken als ältere Kinder. Sie brauchen Dinge zum Angucken, Hantieren, Bauen, Aufeinandertürmen. Dafür sind viele Alltagsmaterialien geeignet, wie Kartons, Tücher, aber auch Materialien wie Knete, Kleister usw. Im Gruppenraum befindet sich ein Aquarium, das zum Beobachten der Fische einlädt. Ebenso wird sehr gerne die vorhandene Hängematte genutzt, das kleine Bällebad und das Schaukelpferd.

Im **Ruheraum** befinden sich Matratzen, Kissen und Decken. Falls erforderlich, kann ein Kinderbett oder Reisebett aufgestellt werden.

Der gesamte obere Bereich lässt sich durch die **Feuerschutztür** schließen, falls es erforderlich sein sollte. Die Treppe ist durch ein **Schutzgitter** gesichert.

Der **Außenbereich** ist durch einen hohen Zaun und durch eine abschließbare Pforte gesichert. Die Haustür besitzt ein Sicherheitsschließsystem.

Personelle Ausstattung

Die altersübergreifende Gruppe wird von einer Erzieherin geleitet. Als Zweitkraft ist ihr an vier Tagen in der Woche eine Helferin zur Seite gestellt, eine weitere Helferin am fünften Tag.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kleinkinder.

Er kennzeichnet sich aus durch eine übersichtliche Struktur und wiederkehrende Rituale und Abläufe.

Der Tag beginnt mit einer **Freispielphase**. Sind alle Kinder angekommen finden sich alle Kinder zu einem **Morgenkreis** zusammen.

Das **Frühstück** wird gemeinsam eingenommen. Wie im gesamten Kindergarten richten wir uns auch hier nach den Grundsätzen einer gesunden Ernährung. Milchgetränke, Obst, Rohkost werden bereitgestellt. Erste Fertigkeiten zur Nahrungsaufnahme werden eingeübt, sowie das Heranführen an das Zähneputzen.

Anschließend gehen die Kinder, soweit das Wetter es zulässt, nach draußen.

Das Einfügen einer **Ruhephase** innerhalb des Tagesablaufes orientiert sich am individuellen Bedürfnis des einzelnen Kindes.

Ein gemeinsamer **Abschlusskreis** beendet den Kindergarten tag.

Schwerpunkte

Eingewöhnungszeit und Beziehungsaufbau

Ein verlässlicher **Beziehungsaufbau** und eine **intensive Eingewöhnungsphase** ist ein Schwerpunkt unserer pädagogischer Arbeit mit den jüngeren Kindern.

Unser Ziel ist, gemeinsam mit den Eltern für eine gute Ablösung und einen gelungenen Übergang zu sorgen.

Die Beziehung zu den Betreuern muss verlässlich, einfühlsam und liebevoll aufgebaut werden, sich aber auch durch professionelle Distanz auszeichnen (nicht Mutter ersetzend).

Hierbei lehnen wir uns im Grundsatz an unsere Konzeption an (6.1. Der gute Start), wobei wir bei der Dauer der Eingewöhnungszeit das Alter und die Persönlichkeit des Kindes berücksichtigen.

Elternarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **kontinuierliche Elternarbeit**.

Noch vor Aufnahme des Kindes führt die Gruppenleiterin ein ausführliches Gespräch mit den Eltern über die Vorlieben und Besonderheiten des Kindes und seinen Vorerfahrungen.

Die Eltern werden ausgiebig über den besonderen Charakter der Krippengruppe informiert.

Die Entwicklungsschritte jedes Kindes werden dokumentiert und innerhalb von Elterngesprächen erörtert.

Ebenso werden die Eltern beim bevorstehenden Wechsel des Kindes in eine Regelgruppe, nach Erreichen des entsprechenden Alters und der erforderlichen Selbständigkeit, in die Überlegungen zum richtigen Zeitpunkt miteinbezogen.

Entwicklungsbegleitung

Nie wieder sonst lernen Kinder so intensiv wie in den ersten drei Lebensjahren.

In dieser Zeit werden die Grundlagen für alles weitere Lernen gelegt.

Es ist die Aufgabe von Erwachsenen eine Atmosphäre von Vertrauen zu schaffen, in der sich das kleine Kind sicher und geborgen fühlt. Auf dieser Grundlage wird es seine vielfältigen Erfahrungen machen, genau in den Schritten, die seinem Entwicklungsstand angemessen sind. Das Lernen eines Kleinkindes vollzieht sich ganzheitlich. Alle Sinne sind angesprochen, wobei die taktile Wahrnehmung einen großen Raum einnimmt.

Das Spiel- und Beschäftigungsangebot wird so gestaltet, dass das Kind seine Bedürfnisse im Bereich der Körperwahrnehmung, der Bewegung (Grobmotorik) und der sprachlichen Anreize befriedigen kann.

Die gesamte Entwicklungsbegleitung ist eng mit der Elternarbeit verknüpft.

Fazit

Zur wünschenswerten Betreuung und Förderung von unter dreijährigen Kindern ist es erforderlich, für die notwendige Ruhe und für eine, den speziellen Bildungsprozessen dieser Kinder vorbereiteten Umgebung zu sorgen.

Die ist nur möglich in einer entsprechenden Altersstruktur und Gruppenstärke, wie es die Richtlinien für eine Krippe vorgeben.